

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Editionstechnik)³⁴). An der Spitze der Urkundenausgabe soll das modern umgerechnete Datum stehen; darauf folgen zunächst eine kurze Inhaltsangabe der Urkunde (Regest)³⁵), ferner die Angabe der Überlieferung (Original, Abschriften, Drucke usw.) und kurze Vorbemerkungen, welche die Ergebnisse der diplomatischen Untersuchung sowie die Darlegung sonstiger geschichtlicher Beziehungen usw. enthalten sollen; daran schließt sich der Urkundentext, also der Abdruck der Urkunde, die eigentliche Edition. Hinsichtlich des Textes ist man gegenüber der teilweisen Regellosigkeit der Originale dahin übereingekommen, gewisse Vereinfachungen durchzuführen und durch Eingriffe den Text übersichtlicher zu gestalten und benutzbarer zu machen; so wird man die moderne Satztrennung und Interpunktion durchführen; Satzanfänge und die Anfangsbuchstaben der Eigennamen schreibt man groß, alles übrige klein; in der Rechtschreibung schließt man sich mindestens bei älteren Urkunden wieder mehr den Originalen an, indem man z. B. u und v, langes und rundes s u. a. stets entsprechend den Originalen schreibt; die mehr oder weniger zahlreichen Abkürzungen sind aufzulösen. Die Ergebnisse der diplomatischen Untersuchung werden mit Hilfe bestimmter Zeichen und Drucktypen kenntlich gemacht: so z. B. wird die Abhängigkeit von Vorlagen, Formularen und Vorurkunden durch Klein- oder durch Kursivdruck gekennzeichnet, Fäl-

³⁴) Über die Editionsgrundsätze für mittelalterliche Urkunden vgl. die Vorreden zu den Ausgaben der Urkunden der Karolinger I von Engelbert Mühlbacher, der Deutschen Karolinger I von Paul Kehr, der Urkunden der Deutschen Könige und Kaiser I—II von Theodor von Sickel, III—IV von Harry Bresslau, V von Paul Kehr und VIII von Emil von Ottenthal in den *Mon. Germ. Diplomata*, für die Privat-urkunden die Ausführungen von Oswald Redlich in der Einleitung zu seiner Ausgabe der Traditionsbücher des Hochstiftes Brixen S. LVI bis LXIII, für spätmittelalterliche Privat-urkunden in Zukunft etwa den II. Band meiner Brixener Urkunden; für die Neuzeit: Johannes Schultze, *Die Grundsätze für die äußere Textgestaltung bei der Herausgabe von Quellen zur neueren Geschichte* (Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine 1930, 37—46).

³⁵) Diese Regesten bezeichnet man nach ihrer Stellung an der Spitze der Urkunde auch als Kopfregesten.